



**CDU Mitglieder im Wahlkreis
im E-Mail-Verteiler**

Platz des Landtags 1
D-40221 Düsseldorf

Telefon: (0211) 884-2346
Fax: (0211) 884-3341
E-Mail: dietmar.panske@landtag.nrw.de
Düsseldorf, 09.10.2019

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Parteifreunde,

bereits kurz nach der parlamentarischen Sommerpause heißt es wieder „Ärmel hochkrempeln“ und ran an die Arbeit. Schon mit der ersten Plenarwoche, haben wir nun mit den Beratungen des Landeshaushalts für das kommende Jahr begonnen. Einem Haushalt, der vor allem davon geprägt ist die Zukunft unseres Landes im Blick zu haben. Aber auch die Themen „Mikroplastik auf Sportanlagen“ und das neue Gutachten zur Krankenhauslandschaft standen auf der Tagesordnung.

Darüber hinaus durfte ich für die CDU-Fraktion wieder in die Bütt gehen. Dieses Mal ging es um die sogenannte Loverboy-Methode. Meine Rede finden Sie wie gewohnt am Ende der Landtagsschau.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung!

**Wirksamer Klimaschutz, Wettbewerbsfähigkeit und soziale Sicherheit müssen in einen
Ausgleich gebracht werden**

Bereits in einer in einer meiner letzten Landtagsschauen konnte ich Sie darüber informieren, dass Nordrhein-Westfalen seine eigenen landesspezifischen Klimaziele nicht nur erreicht, sondern diese auch übertrifft.

In einem eigenen Klimaschutzgesetz wurden explizite CO₂-Minderungsziele festgehalten. Bis 2020 sollte dabei der CO₂-Ausstoß um 25% und bis 2050 um 80% gegenüber den Werten aus dem Jahr 1990 reduziert werden.

Schon im Jahr 2017 betrug die Reduktion der Treibhausgase 25%. Für 2020 wird eine Reduktion von rund 28% erwartet. Gleichzeitig wurden auch die Haushaltsmittel für den Klimaschutz seitens der NRW-Koalition erhöht und nahezu vervierfacht (23,7 Mio. € im Jahr 2017 auf 93,2 Mio. € im Jahr 2019).



Bei allen Maßnahmen, um das Ziel der Klimaneutralität bis 2050, zu dem sich auch die schwarz-gelbe Landesregierung ausdrücklich bekennt, erreichen zu können, orientiert sich die NRW-

Koalition an einem Vierklang aus Umweltverträglichkeit, Versorgungssicherheit, Bezahlbarkeit und der Sicherung von Arbeitsplätzen.

Deswegen kann ich auch der Zielsetzung der kürzlich vorgestellten Eckpunkte des Klimaprogramms 2030 der Bundesregierung, wirksamen Klimaschutz, Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft und Arbeitsplätze sowie soziale Sicherheit in Einklang zu bringen, grundsätzlich nur zu stimmen.

Ich bin jedoch der Meinung, dass wir noch ausdifferenziertere und konkretere Maßnahmen zur Erreichung der Klimaschutzziele 2030 brauchen, deren Wirksamkeit wirklich abschätzbar sind.

Daher begrüße ich es, dass seitens der CDU-geführten Landesregierung unter anderem eine Initiative zur Ausweitung des Zertifikathandels, der sich schon in zahlreichen Bereichen bewährt hat, auf die Sektoren Gebäude und Verkehr in den Bundesrat eingebracht worden ist.

Eine klare Begrenzung des CO₂-Ausstoßes in Verbindung mit einem konsistenten Zertifikathandel ist aus meiner Sicht ein wesentlich wirksamerer Beitrag zum Klimaschutz als bspw. eine CO₂-Steuer.

Mit einer marktwirtschaftlichen und sozial ausgewogenen CO₂-Bepreisung, bei der die betroffenen Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen durch geeignete Maßnahmen entlastet werden, leisten wir nicht nur einen maßgeblichen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele sondern stellen auch die gesellschaftliche Akzeptanz für den Klimaschutz sicher und erhalten ebenso die Wettbewerbsfähigkeit unserer heimischen Unternehmen.

„Programm für die Zukunft des Waldes“ geht an den Start

Der Wald ist Erholungsraum für die Menschen, regelt den Wasser- und Temperaturhaushalt und ist Lieferant nachwachsender Rohstoffe. Zudem ist er als nachhaltiger CO₂-Speicher auch einer unserer wichtigsten Klimaschützer.



Stürme, Dürre und Borkenkäfer führten in den vergangenen Jahren in ganz NRW aber auch bei uns im Münsterland zu verheerenden Schäden in den Wäldern. Einen Eindruck hiervon habe ich unter anderem bei einer Besichtigung des Waldes rund um das Wasserschloss Westerwinkel in Hebern während meiner letzten Sommertour bekommen können.

Ich finde es daher wichtig und richtig, dass die Landesregierung mit der sogenannten „Schmallenberger Erklärung“ ein Programm für die Zukunft des Waldes auf den Weg gebracht hat.

Kern dieser Erklärung ist insbesondere ein 100 Mio. Euro-Wiederbewaldungsprogramm für den Aufbau von vielfältigen und klimastabilen Wäldern in den nächsten 10 Jahren sowie weitere finanzielle und fachliche Hilfe bei der Bewältigung der akuten Schadenssituation. Immerhin umfassen die Schäden aktuell rund 9 Millionen Kubikmeter Fichtenholz und circa 300.000 Kubikmeter Buchenholz.

Gleichzeitig wurden aber auch die Fördergelder für Ad-hoc-Hilfen von 6,2 Mio. Euro auf 9,2 Mio. Euro aufgestockt. Hiermit unterstützt die Landesregierung die Überwachung der Borkenkäferpopulation, die Aufarbeitung befallenen Holzes, den Holztransport sowie die Anlage und den Betrieb von Holzlagern.

Wie der Wald und seine vielfältigen Funktionen als Lebensraum, Erholungsraum und Kohlenstoffspeicher auch für die Zukunft erhalten werden können, wird darüber hinaus Thema einer für den 11. November 2019 geplanten Wald-Konferenz sein.

Haushalt 2020

Keine neuen Schulden auf Kosten kommender Generationen. Klar erkennbare Schwerpunkte bei Sicherheit, Schule, Familie sowie Infrastruktur und Klimaschutz. Wir als NRW-Koalition sind uns sicher, mit diesem vorgelegten Haushalt die wichtigen Zukunftsfragen unseres Landes zu beantworten.

Wichtige Eckpunkte des Haushalts 2020:

- **Innere Sicherheit:**
 - *Um den ständig wachsenden Umfang vor allem kinderpornografischer und extremistischer Daten effizienter verarbeiten zu können, werden 143 Spezialisten eingestellt.*
 - *Gleichzeitig werden durch verschiedene Investitionspakete die digitalen Ermittlungsmöglichkeiten der Polizei verbessert. Dafür werden 63 Millionen Euro bereitgestellt.*
 - *Zur Entlastung des Streifendienstes werden 500 zusätzliche Stellen für Tarifbeschäftigte im polizeilichen Verwaltungsdienst geschaffen. Das sind 2 zusätzliche Stellen für die Kreispolizei Coesfeld*
- **Schule:**
 - *Im Schulbereich werden im Jahr 2020 rund 1.200 Stellen für Lehrerinnen und Lehrer eingerichtet.*
 - *Insbesondere die Neuausrichtung der schulischen Inklusion auf einer soliden Basis wird vorangetrieben, indem 840 zusätzliche Stellen geschaffen werden.*
- **Familie:**
 - *Mit der Reform des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) sorgt die Landesregierung neben flexibleren Betreuungs- und Öffnungszeiten für eine erhebliche Qualitätssteigerung in den Kindertagesstätten.*
 - *Es werden mehr als 37.000 zusätzliche Kindergartenplätze geschaffen. Insgesamt erhöht die Landesregierung hierzu das Budget für die Kinderbetreuung um rund 662 Millionen Euro.*
 - *Daneben werden zusätzliche Landesmittel in Höhe von 115 Millionen Euro zur Schaffung weiterer Betreuungskapazitäten im Zuge der Platzausbaugarantie zur Verfügung gestellt.*
- **Infrastruktur:**
 - *Zum Ausbau und zur Modernisierung des Straßenverkehrsnetzes von Land und Kommunen fließt ein zusätzlicher Betrag von 20 Millionen Euro.*
 - *Zur Entlastung der Beitragszahler von Straßenbaumaßnahmen nimmt das Land 65 Millionen Euro in die Hand.*
- **Sport:**
 - *Das Land Nordrhein-Westfalen unterstützt die lokalen Sportvereine und -verbände bei der Modernisierung ihrer Sportanlagen in Zuge des Förderprogramms „Moderne Sportstätte 2020“ mit einem zusätzlichen Betrag von über 50 Millionen Euro.*

Reden im Plenum

Meine Rede zum Antrag der CDU-Fraktion „Die Loverboy-Methode: Sensibilisierung, Aufklärung und Prävention dringend erforderlich!“



Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, reading "Dietmar Panske".

Dietmar Panske MdL